



Valentin N. J. Landmann

## Verbrechen als Markt

### Zur Ökonomie der Halbwelt und der Unterwelt

Verbrechen lässt sich nicht ausmerzen. Obwohl heute fast alles bis ins Detail gesetzlich geregelt ist, bleiben die Umsätze durch Straftaten, illegale und halblegale Geschäfte unvermindert hoch.

Für Valentin Landmann – der als Milieuanwalt die Geschäfte der Halb- und Unterwelt sehr genau kennt – drängt sich deshalb eine neue Betrachtungsweise und Beurteilung von Verbrechen auf: Er zeigt am Beispiel einschlägiger Märkte wie Prostitution, Drogenhandel oder Geldwäscherei aber auch anhand der Missbrauchsmärkte im Bereich Versicherungen, Asyl oder Sozialhilfe, dass gewinnorientierte Gesetzesbrecher nach den ökonomischen Prinzipien legaler Märkte operieren. Verbote betrachten sie lediglich als Risikofaktoren und damit als betriebswirtschaftliche Kosten. Wie in der legalen Wirtschaft geht es um Effizienz, Wettbewerb, Gewinn und Verlust, Marktmacht sowie Chancen und Risiken.

Landmanns Fazit: Verbrechen, Halb- und Unterwelt passen sich in ihren Strukturen stets der legalen Gesellschaft an und funktionieren nach deren ökonomischen Gesetzen. Beim Versuch, Verbrechen und ihre Auswüchse zu bekämpfen, geht der Marktcharakter der Halb- und Unterwelt meist vergessen. Heute entstehen durch neue Gesetze, die gerne moralisch oder ethisch begründet werden, oft illegale oder halblegale Märkte. Dabei müssten Gesetze den Gesetzesbruch vielmehr unrentabel machen.

ca. 1450 Zeichen

#### Valentin Landmann

ist heute einer der bekanntesten Strafverteidiger der Schweiz. Einer breiten Öffentlichkeit wurde er u. a. durch seinen Einsatz für die «Hells Angels» und diverse Randgruppen im Rotlichtmilieu bekannt.

#### Kontakt zum Autor

Telefon 0041 (0)44 361 61 65

E-Mail info@landmann.ch

#### Bibliografie

Valentin N. J. Landmann

**Verbrechen als Markt**

**Zur Ökonomie der Halbwelt und Unterwelt**

Orell Füssli Verlag, Zürich 2006

224 Seiten, gebunden

ISBN 3-280-05164-9

Fr. 39.– / € 23.50